

Pressemitteilung Sendung 209, EA 19.02.2010

Autobahnpolizei Winter, Teil 3

Der Winter stellt für die LKW Fahrer, die auch bei Eis und Schnee dafür sorgen, dass Waren rechtzeitig an ihr Ziel gelangen, eine besondere Herausforderung dar. Doch dabei machen ihnen nicht nur die Wetterverhältnisse und gesperrte Straßen zu schaffen. Durch die frostigen Temperaturen in Verbindung mit Regen oder Schnee, kommt es über Nacht häufig zur Eisplattenbildung auf den LKW-Dächern und –Planen. Während der Fahrt können sich diese plötzlich lösen und zu wahren Geschossen für den nachfolgenden Verkehr werden.

Für die Fahrer ist es nicht leicht, die gefrorenen Platten vor der Weiterfahrt zu entfernen. Leider gibt es nur auf vereinzelt Raststätten die Möglichkeit, eigens dafür errichtete Gerüste zu nutzen. N24 Transportwelt war zusammen mit Michael Tangermann von der Kölner Autobahnpolizei unterwegs, um die Verkehrsteilnehmer über die Risiken, die gerade in diesem Winter häufig vorkommen, aufzuklären.

Redbull X-Fighters

Wenn sich die Arbeiter im Steinbruch Oetelshofen bei Wuppertal mit ihren Maschinen Stein um Stein in die Erdmassen graben, ist das harte körperliche Arbeit - von Vergnügen keine Spur. Doch für ein Wochenende wird das Abbaugelände zur Freiluftarena für Motocross-Freestyler. Bevor das unwegsame Gelände aus Schotter und Staub, in dem seit 100 Jahren Kalkstein abgebaut wird, zur Spielwiese mutiert, stehen über 350 Einsatzkräfte vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Knapp 50.000 Arbeitsstunden sind nötig, um die Strecke und den Eventbereich im 50 Hektar großen Steinbruch entstehen zu lassen. Allein für den über 6.000 Quadratmeter großen Parcours müssen 12.000 Tonnen Kieselsteine und Erde bewegt werden. So entstehen nach und nach zwei Ebenen, auf denen die Motocrossler ihre spektakulären Tricks präsentieren können. N24 Transportwelt hat die eindrucksvolle Verwandlung vom Abbaugelände zur Freiluftarena begleitet.

Übertragungswagen

Eine Late-nightshow wird entweder in einem Fernsehstudio aufgezeichnet, oder wie bei der Oliver-Pocher-Show, in einem umgebauten Theater. Aufgrund von fehlender Studiotechnik vor Ort, wird in diesem Fall ein Übertragungswagen eingesetzt, um die Bilder aus dem Studio festzuhalten. Etwa 5 Millionen Euro ist allein das Inventar des Spezialfahrzeugs wert, der das Signal von 16 Kameras in HD-Auflösung verarbeiten kann. Um die gesamte Technik miteinander zu verbinden, wurden im Trailer beim Bau stolze 40 Kilometer Kabel verlegt. N24 Transportwelt hat den Ü-Wagen nobeo-1 bei seinem Einsatz in der Kölner Innenstadt begleitet und zeigt wie die Bilder aus dem Studio auf die Monitore des mobilen Technikmobils gelangen.